

Schulinternes Curriculum Englisch für die Sekundarstufe I des Ruhr-Gymnasiums Witten

Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Englisch

Aufgaben und Ziele des Faches Englisch am Ruhr-Gymnasium

Der Unterricht im Fach Englisch am Ruhr-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen englischsprachiger Länder.¹

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Aburientinnen und Aburienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Das Fach Englisch soll dazu beitragen, den Schülerinnen und Schülern des Ruhr-Gymnasiums eine vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen.

Das Ruhr-Gymnasium ist eine Europa-Schule und deswegen sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Englischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Der Englischunterricht am Ruhr-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Unterrichtsstruktur und Unterrichtsbedingungen sowie Unterrichtende

Derzeit besuchen ca. 780 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium. Das Fach Englisch wird derzeit von 11 Lehrkräften (Frau Albrecht, Frau Beckers, Frau Demir, Frau Drazewski, Frau Gude, Frau Heine-Neuhaus, Herr Helmkamp, Herr Karrasch, Frau Kunz-Leseberg, Herr Metz und Frau Stürtz) unterrichtet.

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Englisch*. Der Text ist abrufbar unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/>.

Englisch wird ab der Klasse 5 vier-stündig unterrichtet und wird durchgängig bis Klasse 9 belegt. Die Schülerinnen und Schüler schreiben pro Halbjahr drei Klassenarbeiten sowie Vokabeltests u.ä. In der 8. Klasse wird eine Klassenarbeit durch die Lernstandserhebungen 8 ersetzt, die aber nicht in die Note mit einfließt.

In der Oberstufe haben die Schülerinnen und Schüler in der EF vier Stunden pro Woche Englisch. In der Q-Phase kann Englisch als GK (3-stündig) oder LK (5-stündig) gewählt werden. Die Schüler des LKs haben Englisch als schriftliches Abiturfach. Die Schüler des GK können wählen, ob sie Englisch als mündliches Abiturfach, als schriftliches Abiturfach oder gar nicht ins Abitur nehmen.

Aufgrund der Attraktivität des Faches Englisch kommen in der Regel am Ruhrgymnasium jeweils zwei LKs zustande.

Der Englischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

Grundsätze fachmethodischer und fachdidaktischer Arbeit

Überfachliche und fachliche Grundsätze

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

- 15.) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.)
- 16.) **Prinzip der Authentizität:** Der Englischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
- a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
 - b) der unmittelbare Kontakt mit englischsprachigen Partnern ermöglicht wird (Austauschschüler, assistent teacher etc).
 - c) produktionsorientiert mit englischsprachigen Texten verfahren wird.
 - d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.
- 17.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 18.) **Prinzip der Interaktion:** Die Integration des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
- 19.) **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- 20.) **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- 21.) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Englischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende

Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.

- 22.) **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Englischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 23.) **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdruckvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 24.) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Englischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.

Prinzip des selbständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten.

Individuelle Förderung

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Ruhr-Gymnasium eine Arbeitsgruppe zum Erwerb des Cambridgezertifikats Certificate in Advanced English auf der Niveaustufe C1 an. Dieses ist international anerkannt und orientiert sich an den Rahmenvorgaben des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens.

Als weitere Maßnahme zur individuellen Förderung insbesondere schwächerer Schüler, bietet das Ruhr-Gymnasium für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I sogenannte Lerninseln an, in welchen grammatikalische und lexikalische Phänomene vertieft und wiederholt werden.

Zudem können die Schülerinnen und Schüler regelmäßig an jährlich stattfindenden Fremdsprachenwettbewerben teilnehmen (z.B. dem Bundeswettbewerb-Fremdsprachen und *The Big Challenge*).

Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den oben formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Englischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Englisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Sekundarstufe I	Green Line, Klett Die Jahrgänge 5 und 6 arbeiten im Schuljahr 2015/16 mit den neuen Lehrwerken. Die Jahrgänge 7 – 9 arbeiten mit dem bisher verwendeten Lehrwerk.
-----------------	--

Einführungsphase GK	Context Starter, Cornelsen einsprachiges Wörterbuch Englisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Englisch
---------------------	---

Folgende Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Englischunterricht der Sekundarstufe II eingesetzt werden; das Lehrwerk wird von allen Schülern des GK und LK verwendet:

Sekundarstufe II	Context, Cornelsen Romane / Theaterstücke / Drehbücher Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips Audiotexte / Lieder thematische Dossiers
------------------	---

Qualitätssicherung und Evaluation

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Englisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Englischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Englisch

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zu den verschiedenen Aktivitäten (*assistant teacher, theatre plays*)
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten
- Maßnahmen der individuellen Förderung (z.B. Cambridge Zertifikat, Lerninseln)

Der/Die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

UNTERRICHTSVORHABEN THEMENÜBERBLICK JGST. 5	Umfang (Wochenstunden)
1. It's fun at home	20
2. I'm new at TTS	20
3. I like my busy days	20
4. Let's do something fun	20
5. Let's go shopping	20
6. It's my party!	20
Summe der Wochenstunden:	120
Eingeführtes Lehrwerk: Green Line 1 (Klett)	Stand: 06/2015

Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

THEMA		Umfang (Wochenstunden)
1. It's fun at home		20
Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS		
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:		VERNETZUNG
<ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 		<ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • zur persönlichen Lebensgestaltung 		<ul style="list-style-type: none"> • Aufgreifen des Grundschulvokabulars und Angleichung der Lernvoraussetzungen
INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
<p>Pick-up Sich begrüßen und vorstellen</p> <p>This is my family Über die Familie sprechen</p> <p>What's the problem? Wohnungen und Häuser beschreiben</p> <p>My fantasy house Haus erfinden, beschreiben und präsentieren</p> <p>Where's Mr Fluff? Einen narrativen Text verstehen/Textabschnitten Überschriften zuordnen</p>		

KOMPETENZERWERB

(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Hörverstehen</p> <p>verstehen, was in einem Lied gesungen wird und den Text mitsingen; einfachen Hörtexten die Hauptinformation entnehmen und Orte auf einer Karte zeigen; Farben und Zahlen einer Abbildung zuordnen; ein alphabet rap verstehen und Wörter buchstabieren; einfachen Hörtexten die Hauptinformationen entnehmen und Wohnungen beschreiben; das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen erfassen und Wohnungseinrichtungsgegenstände identifizieren</p> <p>Sprechen</p> <p>sich selbst mit Name, Alter und Wohnort kurz vorstellen und andere danach fragen; etwas über Familie und Wohnung erzählen.</p>	<p>Britische und deutsche Adressen vergleichen</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Wortfelder</p> <p>About your house; family; colours; numbers</p> <p>Grammatische Strukturen</p> <p>Personalpronomen</p> <p>Formen von <i>be</i></p> <p>Possessivbegleiter</p> <p><i>There is/there are</i></p>	<p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p> <p>neue Wörter anhand des „Vocabulary“ lernen; erste kooperative Lernformen anwenden (z.B. milling around, partnercheck); können mit Hilfe des „Mybook“ die Portfolioarbeit kennenlernen</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG

Aufgabentyp / Überprüfungsformen

z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

Sonstige Überprüfungsformate: Mündliche Diagnoseverfahren

Fokus: Hörverstehen und language skills

THEMA	Umfang (Wochenstunden)
2. I'm new at TTS	20

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung in der neuen Schule, Kontaktaufnahme, Rollenfindung, Übernehmen von Verantwortung • Verfassen eines eigenen Steckbriefs, Vorstellung der eigenen Person / eigener Stärken und Schwächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgreifen des Themas „Ich, die Menschen und die Gegenstände in meiner (neuen) Schule“ (Anknüpfung an Vorwissen aus der Grundschule)

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE
<p>Have you got questions for Jay? Jemanden treffen und begrüßen, nach persönlichen Informationen fragen, selbst Auskunft geben, dinge im Klassenzimmer benennen</p> <p>Don't stare! It's rude Sagen, was man tun darf und was nicht</p> <p>Let's play a trick Über Charaktereigenschaften sprechen</p>

KOMPETENZERWERB	
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>unterschiedliche Kompetenzen des Hörverstehens (Globalverstehen und Detailverstehen); z.B. Lieder mitsingen, einfache Geschichten/Spielszenen verstehen, Bilder/Texte zuordnen, Hauptinformationen entnehmen, Falschaussagen korrigieren</p> <p>Sprechen</p> <p>z.B. jemanden treffen und begrüßen, nach persönlichen Informationen fragen, selbst Auskunft geben, über Uhrzeit und Schulalltag sprechen, Dinge im Klassenzimmer benennen, über Dinge in der Schule / im Schulgebäude sprechen</p>	<p>Schule und Schulalltag in Greenwich</p> <p>durch die Lehrwerkskinder und eine der Lehrpersonen Besonderheiten der englischen Schule kennenlernen</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Wortfelder</p> <p>school rooms, school things, school rules, school words (people, places things)</p> <p>Grammatische Strukturen</p> <p>Have got; imperatives (auch: don't); can/can't; articles; short forms</p>	<p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p> <p>Steckbrief anlegen; Kooperative Lernformen (z.B. Milling around activity, Team sentences, Appointment, Think-pair-share); ggfs. Portfolioarbeit (MyBook)</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG
Aufgabentyp / Überprüfungsformen
<p>z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <p>Fokus: Hörverstehen</p>

THEMA		Umfang (Wochenstunden)
3. I like my busy days		20
Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS		
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:	VERNETZUNG	
<ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz 	
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit • Erwerb von interkulturellem Orientierungswissen (Wohnen/Familie/Tagesabläufe) • ggf. Lernaufgabe: Rollenspiele zu Alltagsszenen 		
INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
<p>I'm always busy Typische (regelmäßige) Tagesabläufe beschreiben</p> <p>She gets on my nerves Über die Gewohnheiten von Menschen sprechen</p> <p>Luke is my pet Über den Inhalt einer Geschichte sprechen und eine persönliche Meinung zu einem Text äußern</p>		

KOMPETENZERWERB	
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Sprechen</p> <p>Auskunft über Tagesabläufe und Gewohnheiten geben; Reaktionen auf Gelesenes / Gehörtes / Gesehenes beschreiben; An Unterhaltungen teilnehmen</p> <p>Hören</p> <p>wesentliche Aussagen von kurzen Mitteilungen erfassen; Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Lesen</p> <p>wesentliche Inhalte einer Geschichte verstehen</p>	<p>Britisches Familienleben mit dem eigenen vergleichen</p> <p>Sich höflich ausdrücken und verhalten</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Wortfelder</p> <p>Words and phrases about people and the things they do; always/often/never/usually/sometimes...</p> <p>Zeitangaben</p> <p>Grammatische Strukturen</p> <p>Simple present positive and negative sentences</p>	<p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p> <p>mind maps; kooperative Lernformen (partner check); ggfs. Portfolioarbeit (activities)</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG
Aufgabentyp / Überprüfungsformen
<p>z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p>Sonstige Überprüfungsformate: ggf. mündliche Prüfung anstatt der Klassenarbeit; regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik</p> <p>Fokus: Sprechen</p>

THEMA		Umfang (Wochenstunden)
4. Let's do something fun		20
Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS		
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:		VERNETZUNG
<ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 		<ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit • Erwerb von interkulturellem Orientierungswissen • ggf. Lernaufgabe: Umfrage zu Freizeitaktivitäten erarbeiten und in der Klasse durchführen 		<ul style="list-style-type: none"> • Vertretungskonzept Englisch im 2. Halbjahr Kl. 5: Wortschatzarbeit
INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
<p>Well, what's your idea? Über Freizeitaktivitäten, Hobbies oder Schul-AGs (school clubs) sprechen und schreiben</p> <p>Does the farm look nice? Nach Informationen fragen und Auskunft über Orte geben</p> <p>Can you help me, please? Sich in einer Stadt zurecht finden und Wegbeschreibungen geben und verstehen</p> <p>The captain and the cabin boy <i>Mind map zu sea words erstellen; eigene Textüberschriften schreiben</i></p>		

KOMPETENZERWERB	
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Schreiben</p> <p>über das Abschreiben vorgegebenen Sprachmaterials zum Verfassen von Fragen bitten; Wegbeschreibungen verfassen; einen einfachen Text mit Hilfe von sprachlichen und inhaltlichen Vorgaben erstellen und umformen; Textanteile in einen Dialog umformen</p> <p>Sprechen</p> <p>Nach Information fragen und Auskunft über Orte geben; sich mit Freunden verabreden und über Freizeitaktivitäten sprechen</p>	<p>Greenwich Mean Time (GMT)</p> <p>Linksverkehr in GB</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Wortfelder</p> <p>Free time activities; asking for one's way</p> <p>grammatische Strukturen</p> <p>Fragen und (Kurz-)Antworten im „simple present“; Fragen und Verneinungen mit <i>to do</i></p>	<p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p> <p>mit Hilfe von mindmaps und Tabellen Informationen sammeln; kooperative Lernformen anwenden (z.B. partnercheck, find someone who, milling around und stummes Schreibgespräch)</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG
Aufgabentyp / Überprüfungsformen
<p>z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p>Sonstige Überprüfungsformate: regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik</p> <p>Fokus: Schreiben</p>

THEMA	Umfang (Wochenstunden)
5. Let's go shopping	20

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:	VERNETZUNG
<ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Lernaufgabe: einen Flohmarkt organisieren und veranstalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertretungskonzept Englisch im 2. Halbjahr Kl. 5: Wortschatzarbeit

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Where can I get 90 pounds?

Beschreiben, was gerade passiert

That's what friends are for

Über Preise sprechen und darüber, wieviel man von etwas hat

Lucky Luke?

Eine Geschichte nacherzählen und über die Gefühle der Personen in der Geschichte sprechen

KOMPETENZERWERB

(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen</p> <p>einfachen, didaktisierten kurzen Texten/ggf. Filmsequenzen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. shopping, u.a. in Zuordnungsübungen)</p> <p>Sprechen</p> <p>einfache Informationen mitteilen/erfragen, elementare Kontaktgespräche bewältigen, über Personen, Orte, Ereignisse, Preise sprechen; sagen, was man gerade macht</p> <p>Leseverstehen</p> <p>Informationen aus kürzeren, didaktisierten Texten entnehmen</p> <p>Schreiben</p> <p>(Fokus: present progressive); Verfassen von kurzen einfachen Texten anhand von Mustertexten; einfache kreative Texte erstellen / Geschichten verfassen</p>	<p>Orientierungswissen</p> <p>Britische Währung; <i>charity shops</i>; über britische und eigene Essgewohnheiten und Gerichte sprechen</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen</p> <p>Offenheit u. Neugier für die Lebenswelt engl. Jugendlicher entwickeln</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen</p> <p>situative Rollenspiele / kurze Geschichten aus diesem Umfeld in englischer Alltagssprache er- und verfassen (z.B. Ausdrücken, was man gerade tut oder möchte)</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Wortschatz</p> <p>Words and phrases for selling things/for talking about prices; phrases for making a phone call</p> <p>Grammatik</p> <p>Present progressive; some/any; much/many/a lot of/a few; questions</p> <p>Orthographie/Aussprache</p> <p>/i:/ gesprochen u. geschrieben; /t/, /d/, /id/; Plural von Nomen mit Endung auf y</p>	<p>Leseverstehen/ Hör-Sehverstehen</p> <p>einfachere Texte mit vertrautem Kontext lesen, verstehen sowie entnommene Informationen weiter verwenden; Bilder- und Textpassagen einander richtig zuordnen können; Vokabeln aus dem Kontext mit versch. Wortschließungsstrategien erschließen</p> <p>Sprechen</p> <p>ggf. zwei Geschichten vergleichen; Dialoge anhand einer Vorlage erstellen und vorspielen</p> <p>Umgang mit Texten und Medien</p> <p>ggf. eine Seite für eine Schülerzeitung logisch und interessant zusammenstellen</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG

Aufgabentyp / Überprüfungsformen

z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

Sonstige Überprüfungsformate: regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik

Fokus: Leseverstehen

THEMA	Umfang (Wochenstunden)
6. It's my party!	20

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:	VERNETZUNG
<ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht: • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Lernaufgabe: Motto-Partys planen und über die beste Idee abstimmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertretungskonzept Englisch im 2. Halbjahr Kl. 5: Wortschatzarbeit

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

I can't wait

Über Geburtstagspläne sprechen und was man tun kann/muss/nicht darf

No problem

Sagen, was in der Vergangenheit passiert ist

Don't they like me anymore?

Sich in die Charaktere einer Geschichte hinein versetzen und eine Szene ausbauen

KOMPETENZERWERB

(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Hör-/Hörseh-, Leseverstehen</p> <p>Informationen aus einfachen Texten erfassen (ggf. Notizen machen, Zuordnungsübungen, Finden von Überschr. für Textabschnitte), einen Song verst.</p> <p>Sprechen</p> <p>elementare Kontaktgespräche führen; Informationen übertragen; Mediation: Eine Spielanleitung ins Deutsche übertragen; Pläne machen und begründen; Aktivitäten, Entscheidungen bewerten; einen mini-talk präsentieren</p> <p>Schreiben</p> <p>Einladungskarten und Antwortschreiben erstellen; einen Dialog erstellen/ vervollständigen; Sätze/Texte mit vorgegebenen Strukturen vervollständigen</p> <p>Mediation</p> <p>Informationen adressatenorientiert aus dem Englischen ins Deutsche übertragen</p>	<p>Orientierungswissen</p> <p>Britische Geburtstagstraditionen; beliebte Nachspeisen; über Feste und Traditionen sprechen</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen</p> <p>Offenheit u. Neugier für den Alltag engl. Jugendlicher entw.</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen</p> <p>vergleichbare Situationen in Rollenspielen, kleine kreativen Texten versprachlichen</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Wortschatz</p> <p>Parties and invitations; traditions and festivities; months and ordinal numbers</p> <p>Grammatik</p> <p>Can/can't/must/mustn't/needn't; simple past</p> <p>Orthographie/ Aussprache und Intonation</p> <p>unterschiedliche Aussprache von gleichen Buchstaben: z.B. baby, car, map, saw; Homophone: there, their, they're unterscheiden</p>	<p>Hör-Seh-/Leseverstehen</p> <p>Fotos und. Textteilen zuordnen; Texte anhand von Kontext verstehen</p> <p>Sprechen u. Schreiben, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Beurteilen, was man machen kann, darf, muss, usw.; einen mini-talk vorbereiten und präsentieren (ggf. inkl. vorheriger Postererstellung); ggf. eine Mottoparty planen und über die besten Ideen abstimmen; eine Szene aus einer Geschichte ausbauen</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG

Aufgabentyp / Überprüfungsformen

z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

Sonstige Überprüfungsformate: regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik

Fokus: Mediation

UNTERRICHTSVORHABEN THEMENÜBERBLICK JGST. 6	Umfang (Wochenstunden)
1. My friends and I	20
2. Let's discover TTS!	20
3. London is amazing	20
4. Sport is good for you	20
5. Stay in touch	20
6. Goodbye Greenwich	20
Summe der Wochenstunden:	120
Eingeführtes Lehrwerk: Green Line 2 (Klett)	Stand: 11/2014

Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

THEMA		Umfang (Wochenstunden)
1. My friends and I		20
Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS		
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:	VERNETZUNG	
<ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz 	
<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Lernaufgabe: Einen Reisebericht planen und schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Grammatikthemen aus Green line 1 	
INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
<p>Persönliche Situation und Erlebnisse: Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe, Ferien</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen</p>		

KOMPETENZERWERB**(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)**

1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Sprechen</p> <p>sich über Aktivitäten und Ereignisse unterhalten; Urlaubspräferenzen begründet äußern; ein Telefongespräch führen; über das Wetter sprechen; sich über Eltern unterhalten bzw. über das, was man tun / nicht tun darf; über Kommunikationswege (Telefon, Mobiltelefon, soziale Netzwerke) sprechen und ihre Funktionalität für den eigenen Alltag begründen</p> <p>Schreiben</p> <p>wesentliche Informationen aus einer Postkarte und einer SMS in eine Tabelle schreiben</p>	<p>Handeln in Begegnungssituationen</p> <p>können einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. Sie kennen einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen (u.a. Begrüßungsrituale, Anredekonventionen) und können diese anwenden.</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Grammatische Strukturen</p> <p>Revision: Simple past; Simple past: wh-questions; Revision: Simple present: statements; Revision: Present progressive: statements; Adjectives (comparative and superlative forms)</p> <p>Wortfelder</p> <p>in the holidays: sights, activities travel, weather; speaking on the phone; expressing annoyance; getting in touch</p> <p>Reading course</p> <p>Understanding new words</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Mediation: mit einem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG

Aufgabentyp / Überprüfungsformen

z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

Sonstige Überprüfungsformate: regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik

Fokus:

Mediation (mit zweisprachigem Wörterbuch)

THEMA		Umfang (Wochenstunden)
2. Let's discover TTS!		20
Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS		
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:	VERNETZUNG	
<ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz 	
<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Lernaufgabe: Einen Schulclub mit einem Flyer und einer Präsentation vorstellen 		
INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
<p>Ausbildung / Schule: Schule und Schulalltag in Großbritannien oder Irland</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblicke in altersgemäße kulturelle Ereignisse (Musik, Sport); Traumjob Filmstar</p>		

KOMPETENZERWERB

(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Hörverstehen</p> <p>einfachen Hörtexten zu vertrauten Themen wichtige Informationen entnehmen; unter Berücksichtigung der Struktur- und Sprachmittel im Schülerbuch Aussagen über Hörtexte machen; ihr Hörverstehen nachweisen, indem sie Fragen beantworten und begründen; einen Hörtext sowohl im Rahmen ihres Global- als auch Detailverstehens bearbeiten</p> <p>Sprechen</p> <p>über Pläne und Wünsche sprechen / nach Plänen fragen / Pläne machen; Vergleiche anstellen; persönliche Informationen (Interessen, Vorlieben / Abneigungen und Alltägliches) mitteilen</p> <p>Schreiben</p> <p>Notizen zu Plänen und Absichten erstellen; seine Meinung schriftlich äußern; Notizen zu HV-Texten machen</p>	<p>Orientierungswissen</p> <p>Ausbildung / Schule: Aspekte des Schulalltags einer Schule in Großbritannien oder Irland – Fächer Stundenplan, Tagesablauf</p> <p>Über Sehenswürdigkeiten in London sprechen</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Grammatische Strukturen</p> <p>Defining relative clauses; contact clauses; past progressive and simple past</p> <p>Wortfelder</p> <p>school; feelings; historical event; city; stage and film</p> <p>Reading course</p> <p>reading aloud</p>	<p>Schreiben</p> <p>Personen und Dinge näher beschreiben; Gefühle beschreiben</p> <p>Sprechen</p> <p>Eine Präsentation gut strukturieren und überzeugend halten; zwei Präsentationen vergleichen und bewerten</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG

Aufgabentyp / Überprüfungsformen

z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

Sonstige Überprüfungsformate: regelmäßige regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik

Fokus: Sprechen

THEMA		Umfang (Wochenstunden)
3. London is amazing!		20
Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS		
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:	VERNETZUNG	
<ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz 	
<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Lernaufgabe: Eine tour durch London planen und in der Klasse präsentieren • Internetrecherchen durchführen 		
INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
<p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Sich in einem fremden Stadt orientieren; Stadtpläne lesen</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: Kommunikation mit Muttersprachlern: Auskünfte über öffentliche Verkehrsmittel verstehen und geben</p>		

KOMPETENZERWERB**(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)**

1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Sprechen</p> <p>über Gebäude und Orte sprechen; Stadtpläne erläutern; Wegbeschreibungen geben und erfragen; Personen und Gegenstände mithilfe von Relativsätzen beschreiben</p> <p>Hörverstehen</p> <p>Informationen über öffentliche Verkehrsmittel verstehen</p> <p>Leseverstehen</p> <p>einen Text auf bestimmte Fragen hin lesen („scannen“); einem Text Informationen über Freizeitaktivitäten entnehmen</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>einem Flyer die wichtigsten Informationen entnehmen und diese ins Englische übersetzen</p>	<p>Handeln in Begegnungssituationen</p> <p>Vorschläge machen und besprechen</p> <p>Wegbeschreibungen geben und erfragen</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Grammatische Strukturen</p> <p>Future with ‘going to’; adverbs; comparison of adjectives; compound words with ‘some’ and ‘any’</p> <p>Wortfelder</p> <p>public buildings and transportation; giving directions; shopping; buying food; describing things/people/actions</p> <p>Reading course:</p> <p>scanning a text</p>	<p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p> <p>Erstellen von Präsentationen über London; eine Internet-Homepage erschließen</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG

Aufgabentyp / Überprüfungsformen

z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

Sonstige Überprüfungsformate: regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik

Fokus: Lesen

THEMA		Umfang (Wochenstunden)
4. Sport is good for you!		20
Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS		
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:	VERNETZUNG	
<ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz 	
<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Lernaufgabe: Einen Radiobericht planen, schreiben und aufnehmen 		
INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Englische Sportarten kennenlernen; Bilder und Fotos beschreiben Über Sport sprechen		

KOMPETENZERWERB

(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Leseverstehen</p> <p>Texten Informationen entnehmen; Geschichten verstehen; Interview verstehen</p> <p>Hör-/Sehverstehen</p> <p>einem Interview und ggf. kurzen Filmclips Informationen entnehmen, Fragen dazu beantworten und Äußerungen Personen zuordnen</p> <p>Sprechen</p> <p>Wiedergabe von wichtigen Informationen aus Texten; Mündliche Beschreibung von Bildern und Fotos; ein Interview recherchieren und durchführen</p> <p>Schreiben</p> <p>Ein Leerstelle in der Geschichte füllen</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>deutsche Informationen auf Englisch wiedergeben</p>	<p>Orientierungswissen</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: ein Arztbesuch</p> <p>Beliebte Sportarten kennen lernen</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Grammatische Strukturen</p> <p>present perfect: 'ever' and 'never' and 'yet', 'just', 'already'; present perfect vs. simple past; signal words</p> <p>Wortfelder</p> <p>Sports; accidents and at the doctor's</p> <p>Reading course</p> <p>marking up a text (keywords and phrases)</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Ein Interview und einen Radiobericht verstehen; die Struktur und typische Merkmale eines Radioberichts erkennen</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG

Aufgabentyp / Überprüfungsformen

z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

Sonstige Überprüfungsformate: regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik

Fokus: Hören

THEMA		Umfang (Wochenstunden)
5. Stay in touch		20
Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS		
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:	VERNETZUNG	
<ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz 	
<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Lernaufgabe: Antworten auf typische Leserbriefe an eine <i>agony aunt</i> schreiben und sammeln 		
INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
<p>Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, tägliches Leben und Probleme</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Leserbriefe verstehen und darauf eingehen</p>		

KOMPETENZERWERB	
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Sprechen</p> <p>Über den Nutzen des Internets als Informationsquelle sprechen</p> <p>Schreiben</p> <p>Antworten auf Leserbriefe schreiben; Vor- und Nachteile beschreiben</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>Die Kernaussagen eines deutschen Radioberichts auf Englisch wiedergeben</p> <p>Sehverstehen</p> <p>ggf. einen Videoclip verstehen</p>	<p>Orientierungswissen</p> <p>Über Mediengebrauch sprechen und Leserbriefe verstehen und darauf eingehen</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Grammatische Strukturen</p> <p>Linking words; question tags; modals and substitute forms</p> <p>Wortfelder, Wortbildung</p> <p>Personal media use; media collocations; agony aunt; giving advice; pros and cons</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Notizen auf Stichwortkarten anfertigen</p> <p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p> <p>Antworten auf Leserbriefe erstellen und Lösungen abwägen; Feedback geben</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG
Aufgabentyp / Überprüfungsformen
<p>z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p>Sonstige Überprüfungsformate: regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik</p> <p>Fokus: Schreiben</p>

THEMA		Umfang (Wochenstunden)
6. Goodbye Greenwich		20
Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS		
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:	VERNETZUNG	
<ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz 	
<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Lernaufgabe: Ein Quiz über die Britischen Inseln erstellen und spielen • Einen Museumsgang (<i>gallery walk</i>) veranstalten 		
INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:		
Reisen (Buchung und Informationen entnehmen)		

KOMPETENZERWERB

(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Sprechen</p> <p>Landschaften beschreiben; sagen, was man sieht, hört und fühlt; über Ferienaktivitäten sprechen; Informationen bewerten; Vorhersagen machen, was man tun wird</p> <p>Schreiben</p> <p>Mit einem Brief um Auskunft bitten</p> <p>Hörverstehen</p> <p>Ansagen verstehen</p> <p>Sehverstehen</p> <p>ggf. einen kurzen Film verstehen</p> <p>Leseverstehen</p> <p>Informationen recherchieren; einer Website Informationen entnehmen; eine Abenteuergeschichte lesen</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>Eine deutsche Wettervorhersage interpretierend auf Englisch wiedergeben</p>	<p>Orientierungswissen</p> <p>Einer Website Informationen über Großbritannien entnehmen</p> <p>Britische Riviera und keltische Sprachen kennen lernen</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Grammatische Strukturen</p> <p>Future with 'will'; if-clauses type I and II</p> <p>Wortfelder</p> <p>Landscape, sights, things to do; travel plans; tourist attractions and activities</p>	<p>Reiseauskünfte einholen und geben</p>
<p>GEGENSTÄNDE: (Literatur, Materialien, Medien)</p> <p>Green Line 2, Unit 6</p>	<p>Orientierung an VORGABEN:</p> <p>(z.B. Lernstandserhebungen, zentralen Prüfungen)</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG

Aufgabentyp / Überprüfungsformen

z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

Sonstige Überprüfungsformate: regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik

Fokus:

UNTERRICHTSVORHABEN THEMENÜBERBLICK JGST. 7	Umfang (Wochenstunden)
1. Find your place	30
2. Let's go to Scotland!	30
3. What was it like?	30
4. On the move	30
Summe der Wochenstunden:	120
Eingeführtes Lehrwerk: Green Line 3 (Klett)	Stand: 2016

Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

THEMA	Umfang (Wochenstunden)
1. Find your place	30

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Lernaufgabe: Einen Persönlichkeitstest erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Grammatikthemen aus Green line 2

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE
<p>Persönliche Situation und Erlebnisse: Verschiedene Interessen und Persönlichkeiten</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Filme und fiktionale Texte bewerten</p>



KOMPETENZERWERB	
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Sprechen</p> <p>Über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen. In <i>role play</i> an einem Video Chat teilnehmen. Einen Kompromiss finden und auf schwierige Situationen reagieren</p> <p>Schreiben</p> <p>Wunschvorstellungen ausdrücken. Das Ende einer Geschichte schreiben</p>	<p>Handeln in Begegnungssituationen</p> <p>können in neuen Situationen reagieren und Wunschvorstellungen äußern sowie Familiendiskussionen verstehen</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Grammatische Strukturen</p> <p>Conditional clauses type 1 und type 2; reflexive pronouns</p> <p>Wortfelder</p> <p>Themen in einem fictionalen Kurztext (story, poem, song): different interests and personalities; compromising; describing reactions</p> <p>Reading course</p> <p>Understanding new words</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Mediation: Informationen über einen Talentwettbewerb zusammenfassen</p> <p>Writing: Ein Gedicht umschreiben; das ende einer Geschichte schreiben</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG
Aufgabentyp / Überprüfungsformen
<p>z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p>Sonstige Überprüfungsformate: regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik</p> <p>Fokus:</p> <p>Speaking and writing</p>

THEMA	Umfang (Wochenstunden)
2. Let's go to Scotland!	30

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept • ggf. Lernaufgabe: Einen Reiseprospekt erstellen 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • zu verganginem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE
<p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Sich in Schottland orientieren; Informationen einholen und selber erstellen</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: Kommunikation mit Muttersprachlern: Auskünfte über ein Land/eine Region verstehen und geben</p>

KOMPETENZERWERB

(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Hörverstehen</p> <p>Eine Radiosendung verstehen</p> <p>Sprechen</p> <p>über Sehenswürdigkeiten in Deutschland informieren; in einem <i>role play</i> ein Interview mit einem Reporter durchführen; Merkmale von small talk kennen lernen</p> <p>Schreiben</p> <p>Über Sehenswürdigkeiten schreiben: einen Reiseblog erstellen; Skills: einen überzeugenden Text schreiben; eine Episode in einem Text ergänzen</p>	<p>Orientierungswissen</p> <p>Über Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten in Schottland sprechen und hören bzw. lesen</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Grammatische Strukturen</p> <p>Present perfect progressive; passive forms; passive with by-agent</p> <p>Wortfelder</p> <p>Describing photos; strong adjectives; useful phrases: small talk</p> <p>Reading course</p> <p>Belegstellen im Text finden; wichtige Textmerkmale identifizieren; den Höhepunkt einer Geschichte erkennen und bewerten</p>	<p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p> <p>Erstellen eines Reiseblogs und Durchführung eines Interviews</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG

Aufgabentyp / Überprüfungsformen

z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

Sonstige Überprüfungsformate: regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik

Fokus: Schreiben und Hören

THEMA	Umfang (Wochenstunden)
3. What was it like?	30

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Lernaufgabe: Einen historischen <i>gallery walk</i> gestalten 	

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE
<p>Handeln in Begegnungssituationen: Über persönlich Erlebtes und historische Menschen, Orte und Gegenstände sprechen</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Wichtige Ereignisse in der Geschichte eines Landes kennenlernen</p>



KOMPETENZERWERB**(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)**

1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Sprechen</p> <p>über vergangene Zeiten sprechen; ein persönliches Erlebnis beschreiben. Skills: Über historische Menschen, Orte und Gegenstände sprechen. Über die eigenen Lektürevorlieben sprechen</p> <p>Hörverstehen</p> <p>Eine Stadtführung verstehen</p> <p>Leseverstehen</p> <p>Hauptinformation eines Textes in einer Bildunterschrift erfassen. Romanauszug lesen und Mittel zur Erzeugung von Spannung sowie die wichtigsten Erzählperspektiven erkennen</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>Zuschauerkommentare zu einem Spielfilm zusammenfassen</p>	<p>Handeln in Begegnungssituationen</p> <p>Über die eigene Reaktion auf hypothetische Situationen spekulieren und sich darüber austauschen</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Grammatische Strukturen</p> <p>Past perfect; past perfect vs. simple past; conditional clauses type 3</p> <p>Wortfelder</p> <p>Important periods in a country's history</p> <p>Reading course:</p> <p>Zeitliche Strukturierungsmerkmale eines Textes erkennen</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Einen Romanauszug verstehen; die Struktur und typische Merkmale eines Romans erkennen</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG

Aufgabentyp / Überprüfungsformen

z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

Sonstige Überprüfungsformate: regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik

Fokus: Lesen und Schreiben

THEMA	Umfang (Wochenstunden)
4. On the move	30

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Lernaufgabe: Einen Wettbewerb um wahre und erfundene Reiseerzählungen veranstalten 	

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE
Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Motive und Erlebnisse rund um das Thema <i>travelling</i> kennenlernen

KOMPETENZERWERB

(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Leseverstehen</p> <p>Texten Informationen entnehmen; aus einer Textstelle Rückschlüsse ziehen (<i>reading between the lines</i>). Eine Szene eines Theaterstücks lesen</p> <p>Hör-/Sehverstehen</p> <p>Merkmale eines Hörtextes erkennen, die Spannung erzeugen</p> <p>Sprechen</p> <p>Über Gründe für das Reisen und Reisepläne sprechen; über Urlaubserfahrungen sprechen</p> <p>Schreiben</p> <p>Eine Reiseerzählung verfassen</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>Durchsagen auf einem Flughafen wiedergeben</p>	<p>Orientierungswissen</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reiseberichte kennenlernen.</p> <p>Sich in die Lage eines Charakters versetzen</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Grammatische Strukturen</p> <p>Indirect speech; indirect questions; indirect commands; asking for information/advice/clarification/apologising</p> <p>Wortfelder</p> <p>Travel Words.</p> <p>Theatre collocations</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Reiseberichte verstehen und Rückschlüsse ziehen.</p> <p>Ein Theaterstück verstehen und Motivationen der Charaktere erkennen</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG

Aufgabentyp / Überprüfungsformen

z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

Sonstige Überprüfungsformate: regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik

Fokus: Sprechen

UNTERRICHTSVORHABEN THEMENÜBERBLICK JGST. 5	Umfang (Wochenstunden)
1. Unit 1: Kids in America	20
2. Across cultures 1, Text smart 1	20
3. Unit 2: City of dreams: New York	20
4. Across cultures 2, Text smart 2	20
5. Unit 3: A nation invents itself	20
6. Unit 4: The Pacific Northwest, Across cultures 4	20
Summe der Wochenstunden:	120
Eingeführtes Lehrwerk: Green Line 4 (Klett)	Stand: 06/2015

Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

THEMA	Umfang (Wochenstunden)
1. Kids in America	20

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:	VERNETZUNG
<ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • zur persönlichen Lebensgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgreifen des Vokabulars und der tenses aus den vorigen Schuljahren

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Pick-up

Teen life in the US

Living here isn't bad

European exchange students in the US

Thanksgiving: A very American holiday

Experiencing and learning something about American traditions

That's the worst thing to do

Cliques at American high schools

Nightmare at the mall

An exchange student getting into trouble

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Hörverstehen</p> <p>Einen Vortrag verstehen und einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen</p> <p>Sich in eine vorgegebene Situation hineinversetzen, Fotos beschreiben und analysieren und über die Glaubwürdigkeit von Jugendfilmen sprechen</p> <p>Schreiben</p> <p>Sich in die Situation in einem Foto hineinversetzen und darüber schreiben, Online-Nachrichten und E-mails schreiben und eine Episode in einer Geschichte umschreiben</p>	<p>Die USA aus den Augen europäischer Austauschschüler wahrnehmen</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Wortfelder</p> <p>Teen life in the USA</p> <p>Grammatische Strukturen</p> <p>Gerunds</p> <p>Infinitives with question words and after superlatives</p> <p>Infinitives with and without <i>to</i></p> <p>Gerund or infinitive</p>	<p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p> <p>Mediation: Wichtige Informationen aus einem Flyer übertragen</p> <p>Seiten für ein Jahrbuch über die eigene Schule gestalten</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG

Aufgabentyp / Überprüfungsformen

z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

Sonstige Überprüfungsformate: Mündliche Diagnoseverfahren

Fokus: Hör- und Leseverstehen und language skills

THEMA	Umfang (Wochenstunden)
2. The USA: Country of contrasts and Advertisements	20

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen zum Thema aktivieren • Die Merkmale einer Werbeanzeige herausarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Landeskundliches Wissen erweitern und vertiefen • Werbung einschätzen und bewerten

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE
<p>The USA: Country of contrasts</p> <p>Urban and rural, past and present, contrasting lifestyles</p> <p>Getting to know the USA</p> <p>Describing photos</p> <p>Do you know how big everything is here?</p> <p>British boy plans a visit to the USA and is informed by his US friend</p> <p>Did you see that new ad?</p> <p>Evaluating, comparing and creating ads</p>

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Schreiben</p> <p>Einen Text über Gegensätze in Deutschland schreiben und eine Werbeanzeige umschreiben</p> <p>Sprechen</p> <p>Fotos zum Thema USA beschreiben und über die eigene Meinung und die Qualität von Werbeslogans diskutieren</p>	<p>Kontraste in den USA mit Kontrasten in Deutschland vergleichen</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Wortfelder</p> <p>Describing pictures</p> <p>Talking about advertisements</p> <p>Grammatische Strukturen</p> <p>Adjective and noun collocations</p>	<p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p> <p>Eine Werbeanzeige gestalten</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen
<p>z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <p>Fokus: Sprechen und Schreiben</p>

THEMA	Umfang (Wochenstunden)
3. City of dreams: New York	20

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit • Erwerb von interkulturellem Orientierungswissen (New York) • ggf. Lernaufgabe: Ein podcast-Interview erstellen 	

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE
<p>Songs about NYC How the Big Apple is portrayed in popular music</p> <p>Saving the best for last Alternative New York sights</p> <p>Food in New York City Ethnic food and street food</p> <p>Life is a trip The experiences of a Hispanic cab driver</p> <p>Asphalt tribe A graphic novel about rebellious teenagers in NYC</p>

KOMPETENZERWERB	
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Sprechen</p> <p>Über eigene Erfahrungen an einem unbekanntem Ort sprechen</p> <p>Hören</p> <p>Über die Wirkung eines songs sprechen</p> <p>Lesen</p> <p>Merkmale einer graphic novel erkennen</p> <p>Schreiben</p> <p>Kurze Texte für Reiseführer schreiben, einen Dialog für ein role play schreiben und die Fortsetzung einer graphic novel erstellen</p>	<p>Merkmale großer, anonymer Städte herausarbeiten</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Wortfelder</p> <p>Useful phrases: Effects of stylistic elements</p> <p>Grammatische Strukturen</p> <p>Defining and non-defining relative clauses</p> <p>Past perfect progressive</p>	<p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p> <p>Ein Podcast-Interview erstellen</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG

Aufgabentyp / Überprüfungsformen

z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

Sonstige Überprüfungsformate: ggf. mündliche Prüfung anstatt der Klassenarbeit; regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik

Fokus: Sprechen und schreiben

THEMA	Umfang (Wochenstunden)
4. School life – dos and don'ts and internet texts	20

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit • Erwerb von interkulturellem Orientierungswissen • ggf. Lernaufgabe: Eine Online-Bewertung schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Wiki-Artikel schreiben

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE
<p>A look at a US school Detention at US high schools</p> <p>A further look at rules Rules at high schools and the reasons behind them</p> <p>An online wiki text Internet texts as factual texts</p> <p>A blog post Hoaxes and conspiracy theories</p> <p>Online ratings Characteristics of ratings</p>

KOMPETENZERWERB	
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Schreiben</p> <p>Die Gründe für Schulregeln erklären und in einem Dialog umsetzen</p> <p>Einen Kommentar zu einem Blog-Eintrag schreiben</p> <p>Sprechen</p> <p>Über die eigene Internet Nutzung sprechen</p> <p>Lesen</p> <p>Die Merkmale eines Wiki-Artikels und eines Blog-Eintrags herausarbeiten und miteinander vergleichen</p>	<p>Strengere Regeln an amerikanischen Schulen und angemessenes Verhalten</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Wortfelder</p> <p>Persuading someone to change their behaviour/expressing attitude</p> <p>Word bank: reliability of internet texts</p>	<p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p> <p>Einen Wiki-Artikel oder eine Online-Bewertung schreiben</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG
Aufgabentyp / Überprüfungsformen
<p>z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Anstelle einer Klassenarbeit wird der Lernstand 8 geschrieben</p> <p>Fokus: Wird von der Bezirksregierung vorgegeben</p>

THEMA	Umfang (Wochenstunden)
5. A nation invents itself	20

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Lernaufgabe: einen kurzen Bericht über ein Interview schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • zu Geschichte: US als eine Nation von Einwanderern

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE
<p>Key points in American history</p> <p>Important aspects of America's history</p> <p>This story sounds great!</p> <p>Boy finds diary of his German ancestors</p> <p>The first Americans</p> <p>Native Americans then and now</p> <p>Necessity is the mother of invention</p> <p>Mass migration to the golden west and ways of transportation</p> <p>A journey into the unknown</p> <p>Diary entries of a girl on the Oregon trail</p>

KOMPETENZERWERB	
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen</p> <p>Eine Radiosendung verstehen und Beitrag zu Einwanderung in die USA sehen</p> <p>Sprechen</p> <p>Über Merkmale der heutigen USA und wichtige Epochen der amerikanischen Geschichte sprechen</p> <p>Schreiben</p> <p>Einen Antwortbrief und Tagebucheinträge verfassen</p>	<p>Einwanderung und damit verbundene Konzepte (melting pot, salad bowl) in den USA mit Deutschland vergleichen</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Wortschatz</p> <p>Useful phrases: Working with statistics</p> <p>Grammatik</p> <p>Verbs with adjectives</p> <p>Participles as adjectives</p>	<p>Einen kurzen Bericht über ein Interview schreiben</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG
Aufgabentyp / Überprüfungsformen
<p>z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p>Sonstige Überprüfungsformate: regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik</p> <p>Fokus: Leseverstehen</p>

THEMA	Umfang (Wochenstunden)
6. The Pacific Northwest	20

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> • zu übergeordneten Kompetenzerwartungen • zum Schulprogramm • zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht: • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Lernaufgabe: Motto-Partys planen und über die beste Idee abstimmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ethnische Minderheiten und ihre Bedeutung für den Englischunterricht

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE
<p>On a Seattle boat tour What makes Seattle special?</p> <p>You've got no soul! Things to do in the city and in the mountains</p> <p>Staying safe in Mount Rainier National Park Rules to follow in a National Park</p> <p>Native Americans in the Northwest A legend and Native uprising</p> <p>The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian Excerpt from a novel about a Spokane boy at an all-white school</p>

KOMPETENZERWERB

(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Kommunikative Kompetenzen	2. Interkulturelle Kompetenzen
<p>Hören</p> <p>Den Bericht eines Fremdenführers verstehen</p> <p>Sprechen</p> <p>Über Statistiken zu Seattle sprechen</p> <p>Auf der Grundlage eines Zeitungsberichts einen Dialog erarbeiten</p> <p>Schreiben</p> <p>Eine Legende und einen Zeitungsbericht miteinander vergleichen</p> <p>Einen fiktiven Dialog zwischen Romancharakteren verfassen</p> <p>Mediation</p> <p>Informationen aus einem Prospekt übertragen</p>	<p>Bedeutung der Native Americans und der Stadt Seattle für die USA</p>
3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	4. Methodische Kompetenzen
<p>Wortschatz</p> <p>Useful phrases: Presenting the results of a survey</p> <p>Grammatik</p> <p>Definite and indefinite article, zero article</p> <p>Transitive and intransitive verbs</p>	<p>Eine Familiendiskussion vorbereiten und durchführen</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG

Aufgabentyp / Überprüfungsformen

z.B. Klassenarbeit/Klausur / Aufgabentyp: Klassenarbeit, weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

Sonstige Überprüfungsformate: regelmäßige Lernerfolgskontrollen des Wortschatzes und der Grammatik

Fokus: Mediation

<p>Projektarbeit:</p> <p>Einzelne Aspekte zu Australien bearbeiten/vorstellen Aboriginal art kennenlernen und herstellen</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Hör/Hörsehverstehen:Hör- u.Filmsequenzen wesentliche Elemente entnehmen Zush. Sprechen: Arbeitsergebnisse vortragen, den Inhalt von Texten/Filmpassagen zusammenfassen & die eig. Meinung vertreten Schreiben: Erzählungen nach Modellen fortschreiben/umschreiben</p>	<p>Fächerübergreifendes: (evtl) Kunst (Aboriginal art) Erdkunde (Ozone layer, geographical problems in Australia)</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>Orientierungswissen: Einblicke in den Lernbetrieb und das schulische Umfeld in einem weiteren englischsprachigen Land Werte/Einstellungen: Lebensbedingungen & Lebensweisen von Menschen and. Kulturen vergleichen Lit. Texte aus unterschiedl. Perspektiven erschließen</p>	<p>Jgst. 9</p> <p>Sequenz 1/4 (9 Wochen, 27 Stunden)</p> <p><i>Australia (A2-B1)</i></p> <p><i>Obligatorik: 22 Stunden</i> <i>Freiraum: 5 Stunden</i></p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:</p> <p>Grammatik: used to/make,let sb to sth Relativsätze (Wdh) Regelhaftigkeiten erkennen Wortschatz: Living in Oz, the Outback, relationships, characterisation, feelings Aussprache: längere Textpassagen sinngestaltend vortragen</p>
<p>Texte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Texts: Auszüge aus Angela/Walkabout Ganzschrift/Film (evtl.) z.B. „Rabbit Proof Fence) Sach-u. Gebrauchstexte zu „Living in Oz“</p>	<p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Note-taking, listening for details and gist Discovering story elements Längere Texte gliedern & zusammenfassen (summary) Ansätze zur Filmanalyse (Medienkompetenz) Englisch als Umgangssprache i d. Gruppenphasen Lern-u. Arbeitsprozesse selbstst. & kooperativ gestalten</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>1 Klassenarbeit (Schwerpunkt: Characterisation/Atmosphäre eines Romanausschnitts oder einer Kurzgeschichte) von insgesamt 4 im Schuljahr Wortschatzüberprüfungen Hörverstehenstests</p>

<p>Projektarbeit:</p> <p>Evtl. eine engl. Bewerbungsmappe anfertigen</p>	<p><u>Kommunikative Kompetenzen:</u></p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (in einem Interview Auskünfte geben) Schreiben: Sachtexte verfassen (z.B. Lebenslauf) Sprachmittlung: Inhalt von einfachen Sach- u. Gebrauchstexten wiedergeben Sprechen: die im Betriebspraktikum gemachten Erfahrungen artikulieren</p>	<p>Fächerübergreifendes:</p> <p>Politik/Deutsch</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>Orientierungswissen: Berufsorientierung, Bewerbungen Handeln in Begegnungssituationen: gängige kulturspezifische Konventionen erkennen</p>	<p>Jgst. 9 Sequenz 2/4 (ca. 7 Wochen, 21 Stunden)</p> <p><i>Entering the working world (B1)</i></p> <p>Obligatorik: ca. 15 Stunden Freiraum: ca. 6 Stunden</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:</p> <p>Grammatik: formal vs informal English, participle constructions In auth. Situationen Aussprache und Intonation realisieren Orth. Muster als Rechtschreibhilfe nutzen Wortschatz: the working world, CV, letter of application</p>
<p>Texte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Berufseignungstests, Interviews, Informationsbroschüren, Musterbriefe und Lebensläufe, Aufnahmen von Bewerbungsgesprächen Romanauszug (z.B. Who is Jesse Flood?“), Sachtexte/Zeitungsartikel</p>	<p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Sprechen/Schreiben: Modelltexte für eig. Produktion abwandeln Rollenspiel (Bewerbungsgespräch simulieren) Versch. Hör/Leseverstehenstile einsetzen</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>1 Klassenarbeit von insgesamt 4 im Schuljahr (Schwerpunkt: Verfassen einer Bewerbung & eines Lebenslaufs) Wortschatzüberprüfung</p>

<p>Projektarbeit:</p> <p>Battle of the books: ein engl. Buch selbstständig lesen und der Klasse vorstellen Versch. Engl. Zeitungen vorstellen/Unterschiede darstellen (Gruppenarbeit) alternativ</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Hörverstehen: Medial vermittelten Texten Informationen entnehmen Sprechen: an pro/contra Diskussionen teilnehmen Leseverstehen: Texte zur Unterhaltung lesen Schreiben: zu Problemen argumentierend Stellung nehmen Sachtexte bezogen auf Form und Inhalt kommentieren</p>	<p>Fächerübergreifendes:</p> <p>Evtl. Kunst, Politik, Informatik</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>Orientierungswissen: Jugendkulturen Sprache & sprachl. Wandel Werte/Einstellungen: Sachtexte bezogen auf kulturspez. Merkmale erläutern</p>	<p>Jgst. 9 Sequenz 3/4 (ca. 9 Wochen, 27 Stunden)</p> <p><i>Media-Mad</i></p> <p>Obligatorik: 20 Stunden Freiraum: 7 Stunden</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:</p> <p>Grammatik: stative/dynamic verbs Tenses (wdh.) Adding stress, false friends Wortschatz: media, newspapers, internet, films, books</p>
<p>Texte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Versch. Zeitungsartikel aus engl. Zeitungen Auszüge aus einem Filmskript (z.B. The Truman Show) Leserbriefe Argumentative Texte</p>	<p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Umgang mit Texten & Medien: Einsatz besonderer inhaltlicher & sprachl. Muster erkennen Einf. Sprachl. & rhet. Mittel als absichtsvoll beschreiben Internetrecherche Selbstst. Einsatz des Wörterbuchs</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>1 Klassenarbeit (von insgesamt 4 im Schuljahr); Schwerpunkt: z.B. einen Zeitungsartikel klassifizieren (quality/tabloid paper) Wortschatzüberprüfung Hörverstehenstest</p>

<p>Projektarbeit:</p> <p>Das engl oder am. politische System in Gruppen erarbeiten & präsentieren Einen Bürgerrechtler biographisch recherchieren & vorstellen (z.B. MLK, Mandela etc.)</p> <p>alternativ</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen: Sprachmittlung: einen deutschen Protestsongs auf engl. Erläutern Zush. Sprechen: von einem erlebten Ereignis erzählen Leseverstehen: lit. Texte verstehen & stil. Besonderheiten erkennen Schreiben: Lit. Texte schreiben/umschreiben Sach-u.lit. Texte kommentieren</p>	<p>Fächerübergreifendes:</p> <p>Geschichte, Politik</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>Orientierungswissen: Einblicke i.d.pol. Systeme der USA und GB, Demokratie & Menschenrechte Handeln in Begegnungssituationen: sich auch im Blick auf Konflikte einfühlsam verhalten</p>	<p>Jgst. 9 Sequenz 4/4 (ca. 9 Wochen, 27 Stunden)</p> <p><i>Human Rights (B1)</i></p> <p>Obligatorik: ca. 20 Stunden Freiraum: ca. 7 Stunden</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:</p> <p>Grammatik: gerunds/to-infinitives Wortschatz: politics, songs, civil rights movement</p>
<p>Texte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Kurzbiographien Bilder Protestsongs</p>	<p>Methodische Kompetenzen: Hörverstehen: inhaltlich/stilistisch auffällige Passagen identifizieren/in Notizen festhalten Sprechen/Schreiben:poetische Texte sinngestaltend vortragen Umgang mit Medien: Internetrecherche Sprachl. Mittel in einem song erkennen & interpretieren</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>1 Klassenarbeit (von insgesamt 4 Arbeiten im Schuljahr Schwerpunkt: z.B. einen Protestsong analysieren Wortschatzüberprüfungen</p>

Bewertungsraster für die Sonstige Mitarbeit im Fach Englisch des Ruhr-Gymnasiums, Witten

Gewichtung: Sprache, Inhalte/Methoden, Beitragshäufigkeit/-wertigkeit werden gleich gewichtet.

Kriterien für Sprache (Aussprache, Sprachliches Spektrum, Flüssigkeit), Inhalte/Methoden, Beitragshäufigkeit/Wertigkeit

	Level 0 (Note 6)	Level 1 (Note 5)	Level 2 (Note 4)	Level 3 (Note 3)	Level 4 (Note 2)	Level 5 (Note 1)
Aussprache/Intonation	Deskriptoren nicht möglich	kaum noch verständlich	fehlerhafte Aussprache und starker Akzent verursachen oft Verständnisprobleme	einige Fehler erschweren das Verständnis	leichte Aussprachefehler; keine Verständnisprobleme	angemessene Aussprache und Intonation; gut verständlich
Sprachliches Spektrum/Korrektheit	Deskriptoren nicht möglich	nur einfachste sprachliche Mittel vorhanden, ständige Verletzung von Grundregeln, kaum noch verständlich	eher einfache Sprache; Fehler verursachen häufig Verständnisprobleme	nur vereinzelt sprachliche Variation; einige Fehler erschweren das Verständnis	Bemühung um sprachliche Variation gut erkennbar; einzelne Fehler, die das Verständnis nicht beeinträchtigen	großes Repertoire an sprachlichen Mitteln, variantenreiche Sprache; fast fehlerfrei
Flüssigkeit/Flexibilität	Deskriptoren nicht möglich	unzusammenhängend, schwer zu folgen; strategische Ungeschicklichkeit führt zu Wirkung von Hilflosigkeit	Verzögerungen erfordern viel Geduld vom Zuhörer; häufig strategisch ungeschickt; Mangel an Flexibilität führt oft in sprachliche Sackgassen	noch zusammenhängend, aber kein konstanter Redefluss; zuweilen strategisch ungeschickt und wenig flexibel	gelegentliches Zögern, z.T. Suche nach dem passenden Wort; gelegentlicher Einsatz geschickter Strategien	sehr flüssig, angenehmes Sprechtempo; geschickter Einsatz von Kommunikations-, Kompensations- und Rhetorikstrategien
Inhalte/Methoden	Deskriptoren nicht möglich	nahezu keine oder falsche Sachkenntnisse, weder nachvollziehbares noch strukturiertes Vorgehen	rudimentäre Sachkenntnisse, in Ansätzen nachvollziehbare und strukturierte Vorgehensweise	angemessene Sachkenntnisse, meist nachvollziehbares und strukturiertes Vorgehen	fundierte Sachkenntnisse, mit wenigen Ausnahmen überzeugendes und strukturiertes Vorgehen	umfangreiche, detaillierte Sachkenntnisse, durchgängig überzeugendes und strukturiertes Vorgehen
Beitragshäufigkeit und -wertigkeit *, **	- dem Unterricht nicht folgen - Mitarbeit verweigern - in der Regel keine Fragen beantworten können	- unkonzentriert und abgelenkt sein, stören usw. - sich nur selten und nur auf direkte Aufforderung in den Unterricht einbringen - Wesentliches nicht reproduzieren können - grundlegende Zusammenhänge nicht darstellen können	- sich wenigstens hin und wieder zu Wort melden - Interesse am Unterricht beweisen, zuhören und aufmerksam sein - Fragen bei Verständnisschwierigkeiten stellen - Stoff in der Regel reproduzieren können	- sich öfter zu Wort melden - sich um Klärung von Fragen bemühen - manchmal Vergleiche anstellen, Kenntnisse übertragen eigene Ideenansätze in die Unterrichtsgemeinschaft einbringen, Vereinbarungen einhalten	- regelmäßig Beiträge aus eigenem Antrieb leisten Zusammenhänge und Problemlösungen angemessen und deutlich erklären - eigene Beiträge zusammenhängend, präzise und anschaulich präsentieren - selbstständig Schlussfolgerungen ziehen und Urteile begründet einbringen - die Zusammenarbeit fördern auf Beiträge der Mitschülerinnen und Mitschüler eingehen, Mitschülerinnen und Mitschülern Hilfe geben und die Zusammenarbeit auch außerhalb der Unterrichtsstunde fördern	- in jeder Unterrichtsstunde mitarbeiten - selbstständige Beiträge zum Fortgang des Themas leisten kreativ arbeiten, Neues, eigene Ideen, wie z.B. mit Texten oder Aufgaben weiter zu verfahren sei, und eigene Vergleiche einbringen, Aufspüren von Problemen, konstruktive Kritik üben und Probleme selbstständig lösen - Standpunkte gewinnen begründete Urteile sachlich fundiert fällen und überzeugend vermitteln oder diskutieren

* Positive Kriterien aus einem niedrigeren Notenbereich gelten in gesteigerter Form für höhere Notenbereiche. Ein einzelnes positives Kriterium allein kann keine höhere Note begründen.

** Hierarchie der erbrachten Leistungen

- I. Reproduktion: im Unterricht erarbeitete Aussagen oder Begriffe wiederholend erläutern
- II. Reorganisation: im Unterricht erarbeitete Sachzusammenhänge wiederholend erläutern
- III. Transfer: im Unterricht erarbeitete Sachzusammenhänge auf einen neuen Gegenstand/ eine neue Fragestellung anwenden
- IV. Problemlös. Denken: eigenständig Problemstellungen erkennen und mögliche Lösungen erarbeiten

Leistungsbewertung im Fach Englisch

Sekundarstufe 1 für die Stufen 7 bis 9

Allgemeine Prinzipien:

Gleichrangigkeit von „sonstigen Leistungen im Unterricht“ & schriftlichen Arbeiten

Sonstige Leistungen im Unterricht:

- individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- kooperative Leistungen im Rahmen und von Team- u. Gruppenarbeit
- punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen (z.B. Vokabeltests, vorgetragene Hausaufgaben, Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase)
- längerfristig gestellte, komplexere Aufgaben („Projekte“)

Schriftl. Leistungsüberprüfung:

Es können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben verwendet werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Lauf der Lernzeit; er überwiegt in den Jgst 8 & 9. Die Gewichtung der einzelnen Klassenarbeitsteilbereiche muss entsprechend der in Frage kommenden Jahrgangsstufen und Klassenarbeitstypen individuell zugeordnet werden.

Die Leistungsbewertung wird durch Zuordnung von Punkten gewährleistet. Ab einem Punktwert von 45 % der Gesamtpunktzahl wird die Note „ausreichend“ erteilt. Die restlichen Notenstufen staffeln sich in entsprechender Relation dazu.

Bewertung geschlossener und halboffener Aufgaben:

Die Punktezuordnung orientiert sich an der Zahl der richtigen Lösungen.

Bewertung offener Aufgaben:

Inhaltlicher Bereich:

- Umfang & Genauigkeit der Kenntnisse

Sprachlicher Bereich:

- 1) Sprachliche Korrektheit (Orthographische, lexikalische & grammatische Korrektheit)
- 2) Ausdrucksvermögen (Reichhaltigkeit & Differenziertheit im Vokabular, Komplexität und Variation im Satzbau, Grad der Verständlichkeit der Aussagen/ sprachliche Klarheit)
- 3) Kommunikative Textgestaltung (Gedankliche Stringenz, Inhaltliche Strukturiertheit)

Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen.

Mündl. Leistungsüberprüfung:

Es ist möglich, eine schriftliche Leistungsüberprüfung durch eine mündliche zu ersetzen, wenn im Lauf des Schuljahrs die Zahl von 4 Klassenarbeiten nicht unterschritten wird. In der 9. Klasse wird gemäß der Kernlehrpläne eine Klassenarbeit verpflichtend durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

Bewertungskriterien offener Aufgaben für die unterschiedlichen Jahrgangsstufen:

Im Folgenden werden o.g. allgemeine Prinzipien zur Bewertung der offenen Aufgaben für die unterschiedlichen Jahrgangsstufen differenziert:

Jahrgangsstufe 7 (z.B. „Describe the life of children in the Industrial Revolution, then compare it with your own life.“)

Inhaltlicher Bereich:

Umfang & Genauigkeit der Kenntnisse

Sprachlicher Bereich:

Sprachliche Korrektheit (Orthographische, lexikalische & grammatische Korrektheit)

Differenziertheit im Wortschatz

Variation im Satzbau

Textsortenspezifische Redemittel

Jahrgangsstufe 8 (z.B. „Describe the cartoon and the idea behind it“)

Inhaltlicher Bereich:

Umfang & Genauigkeit der Kenntnisse

Sprachlicher Bereich:

Sprachliche Korrektheit (Orthographische, lexikalische & grammatische Korrektheit)

Differenziertheit im Wortschatz

Komplexere Variationen im Satzbau

Textsortenspezifische Redemittel

Gedankliche Stringenz/Inhaltliche Strukturiertheit

Jahrgangsstufe 9 (z.B. „How do you think would parents react when they realize that their children under age smoke or drink alcohol in pubs?“)

Inhaltlicher Bereich:

Umfang & Genauigkeit der Kenntnisse

Sprachlicher Bereich:

Sprachliche Korrektheit (Orthographische, lexikalische & grammatische Korrektheit)

Ausdrucksvermögen (Reichhaltigkeit & Differenziertheit im Vokabular, Komplexität und Variation im Satzbau, Grad der Verständlichkeit der Aussagen/ sprachliche Klarheit)

Kommunikative Textgestaltung (Gedankliche Stringenz, Inhaltliche Strukturiertheit)

ENGLISCH

Leistungsanforderungen

Klasse 5/6

Beurteilungsbereiche

<p>Klassenarbeiten</p> <p>Anzahl: 6</p> <p>Verteilung: 3 je Halbjahr</p> <p>Dauer: bis zu einer Stunde</p> <p>Kompetenzen: kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Mediation)</p> <p>Materialgrundlage: vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 5/6</p> <p>Aufgabenformate: vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 5/6; geschlossene, halboffene und offene Aufgabenformate</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: keine</p>	<p>mündliche Sprachüberprüfung</p> <p>als Ersatz für eine Klassenarbeit</p> <p>Anzahl: 1 je Schuljahr</p> <p>Dauer: 5-10 Minuten</p> <p>Form: Tandemüberprüfung</p> <p>Kompetenzen: an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen</p> <p>Materialgrundlage: Bildimpuls</p> <p>Aufgabenformate: vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 5/6</p>
---	---

Sonstige Mitarbeit

Formen der sonstigen Mitarbeit:

zusammenhängendes Sprechen

an Gesprächen teilnehmen (UG, PA, GA)

ggf. kurze schriftliche Überprüfungen (Wortschatz, Sprachstrukturen, Hörverstehen, Leseverstehen)

Unterrichtsinhalte festhalten (Tafelbilder, Notizen, Cluster, ...)

ggf. im Rahmen einer Projektarbeit (z.B. Poster 'Me and my friends')

Leistungsbewertung

Klassenarbeiten (ca.

Übersicht über Gewichtung/
Punktverteilung

geschlossene, halboffene, offene Aufgaben:
ggf. je 1/3 Gewichtung

Bewertungskriterien:

Inhaltsleistung: (ca. 40%)

Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse

Sprache/Darstellungsleistung: (ca. 60%)

Umfang, Treffsicherheit und Korrektheit des
Vokabulars

korrekter und variabler Satzbau

orthographische Korrektheit

grammatikalische Korrektheit

gedankliche Stringenz

Grad der Verständlichkeit

Notentabelle: Noten jeweils ab

1: 88 % 4: 50 %

2: 76 % 5: 20 %

3: 63 % 6: 0 %

Die Dokumentation der Leistungs-
bewertung enthält Kriterienraster und
Förderhinweise

50%) mündliche Sprachüberprüfung

Bewertungskriterien:

Inhalt

Sprache

kommunikative Strategien

Sonstige Mitarbeit (ca. 50%)

Grundsätze:

ganzheitliche und pädagogisch begründete Bewertung der fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit

Beurteilung der Handlungskompetenz der Schüler und Schülerinnen in den jeweiligen Leistungsschwerpunkten der Fremdsprache (siehe „Bewertungsraster für die Sonstige Mitarbeit im Fach Englisch des Ruhr-Gymnasiums, Witten“)

